

THEMENWELT
TEXT & BILD

FACTORY

In Kooperation mit dem Museums-
pädagogischen Zentrum bietet die
Factory allen Schularten ein breites
Angebot, um zeitgenössische Kunst fä-
cherübergreifend einfach und anre-
gend in den Unterricht zu integrieren.

mpz
museums
pädagogisches
zentrum

**MUSEUM
BRANDHORST**

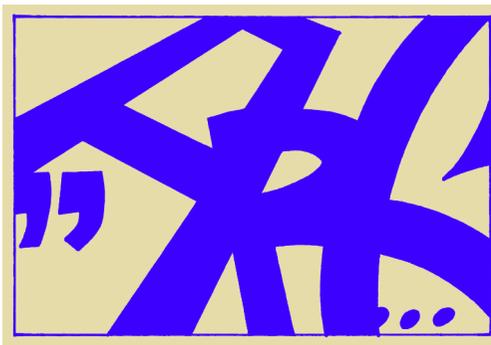
ZU DEN HANDREICHUNGEN

Die Handreichungen wurden gemeinsam mit Lehrkräften verschiedener Schularten und Fächer erarbeitet. Sie sind als Vorschlag zur fächerübergreifenden Umsetzung zeitgenössischer Kunst und ihrer Themen im Unterricht zu verstehen und je nach Fächerschwerpunkten oder Lehrplanbezug individuell plan- und anpassbar.

BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK



FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN UND FRAGESTELLUNGEN



VERORTUNG DER THEMEN ANHAND VON FACH- UND LEHRPLANBEZÜGEN SOWIE LERNZIELEN



INDIVIDUELLE PLANUNG UND FOKUSWAHL JE NACH ZEITLICHEN RESSOURCEN, LEHRPLANBEZUG UND KLASSENSTUFE



FOKUS AUF KÜNSTLER:INNEN UND KREATIVPROJEKTE MIT BEZUG ZUR SAMMLUNG BRANDHORST



Alle relevanten Informationen und Materialien zur Unterrichtssequenz sind an der entsprechenden Stelle verlinkt und auf unserer Onlineplattform einsehbar. Dazu gehören Künstler:innen und Kunstwerkseiten mit vertiefenden Einblicken sowie Anleitungen zu den Methoden und Kreativprojekten.

**TEIL 1:
ZWISCHEN ORNAMENT UND KOMMUNIKATION**

**TEIL 2:
BOTSCHAFT DES SCHRIFTBILDES**

**TEIL 3:
WORTE WERDEN BILDER**

**FÄCHERÜBERGREIFENDE
FRAGESTELLUNGEN**

Inwiefern ist Schrift ein Medium zwischen Ornament und Kommunikation?

Welche Aussage verbirgt sich im Schriftbild?

Wie setzen Künstler:innen Worte oder Texte in ihren Bildern ein / um?

FÄCHER (UND LP-BEZÜGE)

Das Thema „Text & Bild“ ist ein interdisziplinär und kulturell bedeutsames Thema, das als Themenfeld in nahezu allen Unterrichtsfächern behandelt werden kann.

Kunst (Fantasievolle Schriften erfinden, um Schrift als Medium zwischen Ornament und Kommunikation wahrzunehmen. Kommunikationsdesign. Frühe Formen von Kunst, Kult und Kultur: Höhlenmalerei. Alte Hochkulturen: ägyptische Reliefs, Hieroglyphen. Zusammenspiel von Titel und Werk: erklärend, vertiefend, irritierend etc. reflektieren.)

Kunst (Form – Inhalt – Relation des Schriftbildes: Unterscheiden verschiedener Schriftarten in Bezug auf ihre jeweilige Wirkung. Grundbegriffe der Typografie wie Handschrift, Druckbuchstaben, Schriftgröße erläutern. Layout und Design. Graffiti.)

Kunst (Verschiedene Formen von Text-Bild-Kombinationen wie Bildergeschichten, Werbebotschaften, Plakate, Logos, Schautafeln oder digitale Präsentationen reflektieren, u.a.: Welche Erwartungshaltung verbindet sich mit dem Titel und wie wird diese Erwartung vom Bild erfüllt oder gebrochen?)

Deutsch (Mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch unterscheiden, dadurch Sprachbewusstsein vertiefen.)

Deutsch (Sprachliche Gestaltung beim Schreiben und Überarbeiten von Texten reflektieren: Wirkungen von Schriftarten und Hervorhebungen erkennen.)

Deutsch (Unterschiedliche mediale Darstellungen eines Themas vergleichen: Wirkung von medialen Gestaltungsmitteln sowie Wechselwirkung von Wort und Bild untersuchen. Gestaltung von Themen in der Literatur mit ihrer Gestaltung in anderen Künsten vergleichen.)

Informatik (Lesbarkeit von Zeichensystemen / Aussage von grafischen Oberflächen untersuchen. Bildhafte Erscheinung von Codes/ Programmiersprachen reflektieren: Im Rhythmus wird das Zeichen zum Ornament.)

Religion (Texte in Bezugnahme auf ihre grafische Darstellung deuten, siehe Kalligrafie oder Buchmalerei. Welche Aussage transportiert das Schriftbild?)

Religion (Wie werden religiöse Texte oder Worte in Bildern dargestellt? Künstlerische Umsetzungen eines ausgewählten religiösen Textes und ihre jeweiligen Wirkungen vergleichen.)

Religion (Zeichen und Symbole wie Kreuz, Taube, Licht, Weg deuten. Deutungsoffenheit von Symbolsprachen reflektieren. Kontextbezogenheit der Wörter erkennen.)

Geschichte (Historische Bild-Text-Quellen z.B. in Form politischer Plakate, Wahlplakate oder Karikaturen analysieren. Bewusstsein für propagandistische Wirkung und ihre manipulativen Möglichkeiten vertiefen.)

Geschichte (Historische Bild-Text-Quellen z.B. in Form politischer Plakate, Wahlplakate oder Karikaturen analysieren. Bewusstsein für propagandistische Wirkung und ihre manipulativen Möglichkeiten vertiefen.)

Geschichte (Herkunft und Entwicklung von Sprache.)

Politik und Gesellschaft (Unterschiedliche Medienbilder zur selben Thematik und ihre jeweilige Aussage vergleichen.)

Politik und Gesellschaft (Medienbilder und ihren Einfluss auf die Meinungsbildung beschreiben, bewerten und analysieren.)

Mathematik (Abbildung und Funktionen: Variablen, Graphen.)

ZIELE

Das Wort als bildhaftes Zeichen sowie als kommunikativen Bedeutungsträger reflektieren. Inwiefern kann ein bildhaftes Zeichen, das sich außerhalb einer sprachlichen Bedeutung befindet, trotzdem kommunizieren?

Verschiedene Schriftarten und ihre jeweilige Ausdrucksqualität unterscheiden.

Verschiedene Formen von Text-Bild-Kombinationen wie Bildergeschichten, Plakate oder digitale Präsentationen reflektieren.

TEIL 1: ZWISCHEN ORNAMENT UND KOMMUNIKATION

TEIL 2: BOTSCHAFT DES SCHRIFTBILDES

TEIL 3: WORTE WERDEN BILDER

EINFÜHRUNG

Methoden zum Einstieg
in das Thema



Methode: Zentangle – ornamenthafte Ausgestaltung des eigenen Namens

Zeichne deinen Vornamen mit Großbuchstaben
formatfüllend auf ein Blatt Papier. Nun fülle die
Buchstaben mit jeweils unterschiedlichen, frei
erfundenen Mustern.

Variante: Ausgestaltung der eigenen Initiale

Zeichne den Anfangsbuchstaben deines Namens
formatfüllend mit Bleistift auf Papier. Zu welchen
weiteren Formen inspiriert dich die Initiale? Schmücke
sie mit weiteren Formen aus und binde sie dadurch in
einen ornamenthaften Kontext ein, der das ganze Blatt
überzieht.

Methode: Porträt aus Schrift

Finde mindestens 30 Wörter, die du mit dir in Verbin-
dung bringst. Verwende dabei Nomen, Adjektive sowie
Verben, z.B. Begriffe, die körperliche Merkmale
(Haarfarbe, Augenfarbe) von dir beschreiben, sowie
Favoriten in puncto Reisen, Essen, Musik, Literatur
bzw. Hobbys. Schreibe die Begriffe in zu ihnen
passenden Schriftarten auf (Schriftart, Druck-
buchstaben, dick, dünn, kursiv). Zeichne dann dein
Porträt mit leichten Bleistiftstrichen. Nun zeichne die
Wörter an geeigneten Stellen in deinem Porträt ein
und passe sie dabei an die Form der jeweiligen
Gesichtspartie an. Wiederholungen und
Durchstreichungen sind erlaubt.

Methode: Bildliche Ausgestaltung des eigenen Namens

Wie kann dein Name noch mehr über dich
verraten? Welche für dich charakteristischen
Merkmale wie äußerliche Eigenschaften / Hobbys /
Lieblingsessen etc. lassen sich zeichnerisch in die
Buchstaben deines
Vornamens einfügen?

KREATIVPROJEKTE

Ideen für die Praxis (je nach
Fokus, Klassenstufe und
Lehrplanbezug)



Fokus „Kommunikation mit Zeichen“

- [Ohne Worte kommunizieren](#)
- [Sample dir dein Kunstwerk!](#)
- [Schreiben ohne Worte](#)
- [Action – Reaction](#)

Fokus „Bestimmte Aussage über Schriftbild transportieren“

- [Urban und öffentlich!](#)
- [Schreiben ohne Worte](#)
- [Sample dir dein Kunstwerk](#)
- [Re-mark-able? Na Logo!](#)

Fokus „Graffiti“

- [Urban und öffentlich!](#)
- [Sample dir dein Kunstwerk!](#)
- [Ohne Worte kommunizieren](#)

Fokus „Worte werden Bilder“

- [Fantasie aus Poesie](#)
- [Ohne Worte kommunizieren](#)
- [Gemalte Geschichte\(n\)](#)
- [Daily News](#)

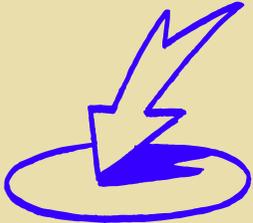
Fokus „Kommunikationsdesign“

- [Re-mark-able? Na Logo!](#)
- [Spot on: Symbole unserer Zeit](#)

TEIL 1: ZWISCHEN ORNAMENT UND KOMMUNIKATION

IM MUSEUM BRANDHORST

Künstler:innen und Werke
kennenlernen



Inwiefern kann ein bildhaftes Zeichen, das sich außerhalb einer sprachlichen Bedeutung befindet, trotzdem kommunizieren?

Künstler:innen kennenlernen, die mithilfe von bildhaften Zeichen kommunizieren

- [Cy Twombly: Nini's Painting, 1971; Untitled \(Roses\), 2008](#)
- [Keith Haring: Untitled \(Self Portrait\), 1985](#)
- [Jutta Koether: Fresh Aufhebung, 2004](#)

TEIL 2: BOTSCHAFT DES SCHRIFTBILDES

Welche Aussage wird durch das Schriftbild transportiert?

Künstler:innen kennenlernen, die Schrift als Gestaltungsmittel in ihren Werken einsetzen

- [Ed Ruscha: Not Only Securing the Last Letter but Damaging It as Well \(Boss\), 1964](#)
- [Jean-Michel Basquiat: Untitled, 1983](#)
- [Laura Owens: Untitled, 2015](#)
- [Cy Twombly: Untitled \(Roses\); „Lepanto“-Zyklus, 2001](#)
- [Cady Noland: Tanja as a Bandit, 1989](#)
- [Keith Haring: Untitled \(Subway Drawing\), 1983](#)

TEIL 3: WORTE WERDEN BILDER

a. Wie setzen Künstler:innen Worte oder Texte in ihren Bildern um?

Künstler:innen kennenlernen, die sich in ihren Werken von Texten inspirieren lassen

- [Cy Twombly: Untitled \(Roses\); „Lepanto“-Zyklus, 2001](#)
- [Cady Noland: Tanja as a Bandit, 1989](#)
- [Keith Haring: Untitled \(Subway Drawing\), 1983](#)
- [Jean-Michel Basquiat: Untitled, 1983](#)
- [Laura Owens: Untitled, 2015](#)
- [Ed Ruscha](#)

b. Welche Funktionen erfüllen Titel? Und warum gibt es sie überhaupt?

Künstler:innen kennenlernen, die mehrdeutige Titel für ihre Kunstwerke nutzen

- [Marc Leckey: UniAddDumThs "Machine", 2014 – fortlaufend](#)
- [Alexandra Bircken](#)
- [Cy Twombly: Untitled \(„THE MATHEMATICAL DREAM OF ASHURBANIPAL“\) \(LEXINGTON\), 2000](#)
- [Franz West](#)
- [Jutta Koether](#)
- [Louise Lawler](#)
- [Amy Sillman: Fatso, 2009](#)